



# **Qualitätsbericht der IKK Südwest**

**Nach § 137f Abs. 4 Satz 2 SGB V  
der IKK Südwest  
für das Behandlungsprogramm  
IKKpromed Koronare Herzkrankheit**

**Kalenderjahr 2022**

# Inhalt

<b>PRÄAMBEL</b>	<b>3</b>
IKKpromed-Teilnehmer zum 31.12.2022	4
Altersverteilung der IKKpromed-Teilnehmer	5
<b>QUALITÄTSSICHERUNGSMÄßNAHMEN INKL. INDIKATOREN UND ZIELERREICHUNG</b>	<b>6</b>
Ziel 1: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte	7
Ziel 2: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten	8
Ziel 3: Reduktion des Anteils der rauchenden Teilnehmer	9
Ziel 4: Wahrnehmung empfohlener Schulungen	10
Weitere berichtsrelevante Aussagen	11
<b>WEITERE INFORMATIONEN</b>	<b>12</b>

## Präambel

Zur strukturierten Betreuung chronisch Erkrankter bietet die IKK Südwest für bestimmte chronische Erkrankungen spezielle Behandlungsprogramme (Disease-Management-Programme, kurz DMP) unter dem Namen IKKpromed an. Die IKKpromed-Programme sichern Betroffenen eine auf ihre Erkrankung abgestimmte, strukturierte Behandlung durch besonders qualifizierte Ärzte nach dem besten Stand der Wissenschaft.

Für die Durchführung von IKKpromed hat die IKK Südwest Verträge mit Ärzten, Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen geschlossen. In den Verträgen sind Ziele und Maßnahmen zur Qualitätssicherung vereinbart.

## Grundlagen

Der vorliegende Bericht gemäß § 137f Absatz 4 Satz 2 des Sozialgesetzbuches 5 stellt auf der Grundlage der DMP-Anforderungen-Richtlinie die von der IKK Südwest durchgeführten versichertenbezogenen Maßnahmen zur Qualitätssicherung im IKKpromed in den folgenden Regionen dar:

- Baden-Württemberg
- Bayern
- Berlin
- Brandenburg
- Bremen
- Hamburg
- Hessen
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen
- Nordrhein
- Rheinland-Pfalz
- Saarland
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Schleswig-Holstein
- Thüringen
- Westfalen-Lippe

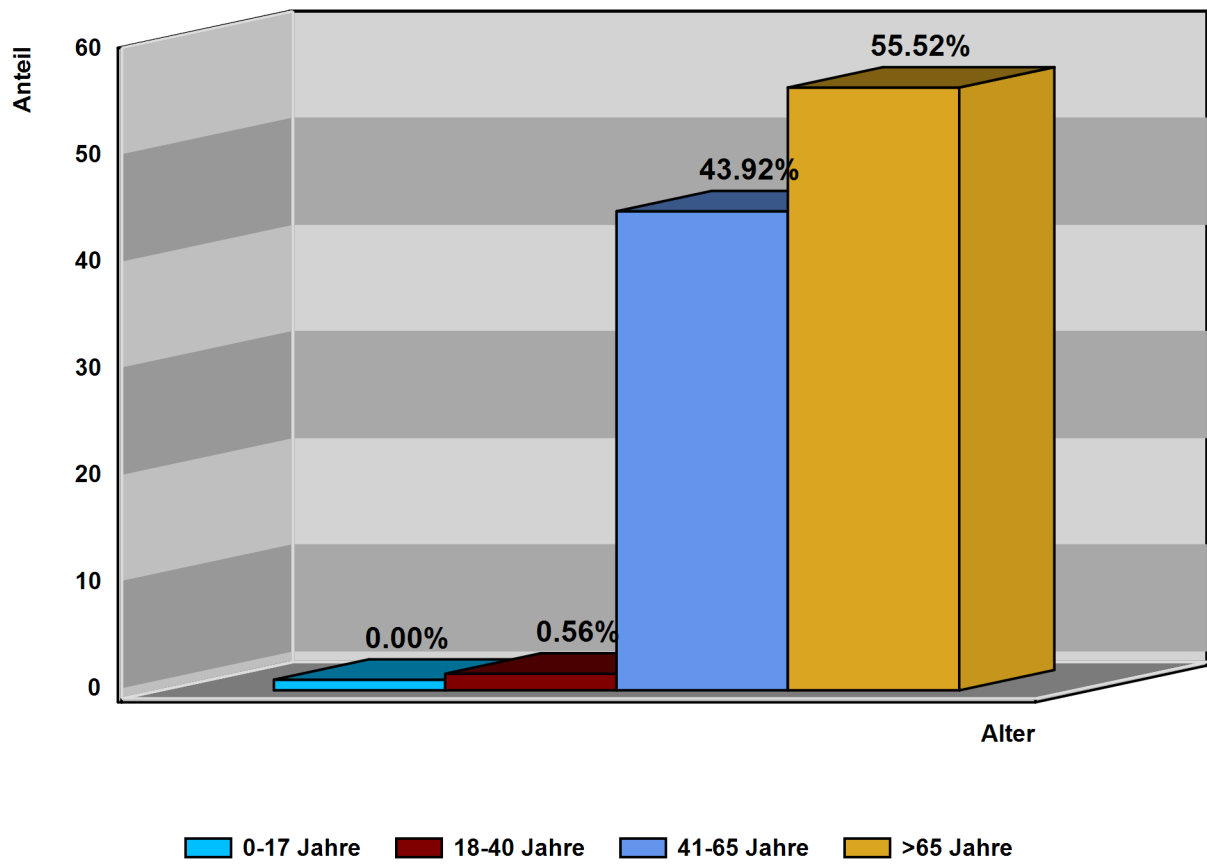
Regionen mit weniger als zehn DMP-Teilnehmern werden aus datenschutzrechtlichen Gründen generell nicht aufgeführt. Das betrifft die Regionen:

- Bremen
- Hamburg

### IKKpromed-Teilnehmer zum 31.12.2022

Region	Anzahl
Baden-Württemberg	137
Bayern	60
Berlin	22
Brandenburg	26
Bremen	1
Hamburg	9
Hessen	1290
Mecklenburg-Vorpommern	19
Niedersachsen	49
Nordrhein	112
Rheinland-Pfalz	6309
Saarland	2682
Sachsen	24
Sachsen-Anhalt	23
Schleswig-Holstein	14
Thüringen	26
Westfalen-Lippe	31
<b>Gesamt</b>	<b>10834</b>

## Altersverteilung IKKpromed-Teilnehmer



## **Qualitätssicherungsmaßnahmen inkl. Indikatoren und Zielerreichung**

Bei erstmaliger Einschreibung erhalten Versicherte zur Sicherstellung einer systematischen, aktuellen Information eine ausführliche Indikationsbroschüre, die grundlegende aktuelle Informationen zur Indikation Koronare Herzkrankheiten enthält.

Die weitere Qualitätssicherung wird vorrangig über eine individuelle, anlassbezogene Kommunikation mit den Versicherten geleistet, primär durch die Zusendung von Broschüren oder Informationsschriften, durch Remindersysteme, ggf. kann ein persönliches Telefonat oder ein Gespräch mit dem dafür einschlägig geschulten Mitarbeiter der Krankenkasse stattfinden.

## Ziel 1: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte

Für Versicherte mit einer Koronaren Herzerkrankung ist der Bluthochdruck im verstärkten Fokus der qualitätssichernden Maßnahmen. Versicherte mit erhöhten Blutdruckwerten oder einer Hypertonie (Bluthochdruck) als Begleiterkrankung erhalten Informationen über die Problematik einer Hypertonie und Einflussmöglichkeiten darauf.

QS-Maßnahme: Es werden maximal jährlich ein Informationsbrief und die Broschüre "Risikofaktor Bluthochdruck" versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	21
Bayern	8
Berlin	2
Brandenburg	2
Bremen	k.A
Hamburg	k.A
Hessen	224
Mecklenburg-Vorpommern	0
Niedersachsen	8
Nordrhein	11
Rheinland-Pfalz	935
Saarland	322
Sachsen	0
Sachsen-Anhalt	5
Schleswig-Holstein	0
Thüringen	0
Westfalen-Lippe	5
<b>Gesamt</b>	<b>1543</b>

## Ziel 2: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

Die Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten ist ein wichtiges Qualitätsziel, um eine kontinuierliche strukturierte Behandlung gewährleisten zu können. Deshalb erhalten die Versicherten Informationen über das Programm, die Bedeutung aktiver Teilnahme und regelmäßiger Arzt-Besuche, wenn innerhalb der vorgesehenen Frist keine gültige Folgedokumentation vorliegt.

QS-Indikator: Anteil der Versicherten mit regelmäßigen Folgedokumentationen (entsprechend dem quartalsweisen bzw. halbjährlichen Dokumentationszeitraum) an allen eingeschriebenen Versicherten.  
Zielwert: Im Mittel 90 Prozent über die gesamte Programmlaufzeit.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer	Zielerreichungsquote im Berichtszeitraum %
Baden-Württemberg	1	99.45
Bayern	1	98.46
Berlin	0	100.00
Brandenburg	0	100.00
Bremen	k.A	k.A
Hamburg	k.A	k.A
Hessen	6	99.54
Mecklenburg-Vorpommern	0	100.00
Niedersachsen	0	100.00
Nordrhein	1	99.17
Rheinland-Pfalz	22	99.66
Saarland	11	99.62
Sachsen	0	100.00
Sachsen-Anhalt	0	100.00
Schleswig-Holstein	0	100.00
Thüringen	1	96.30
Westfalen-Lippe	0	100.00
<b>Gesamt</b>	<b>43</b>	<b>99.62</b>



### Ziel 3: Reduktion des Anteils der rauchenden Teilnehmer

Rauchen hat einen erheblichen Einfluss auf den Gesundheitszustand von Versicherten, die an einer COPD erkrankt sind. Der Aufklärung kommt im Rahmen der Qualitätssicherung deshalb eine besondere Bedeutung zu. Dazu zählt auch die Informationen über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung, die bei dokumentiertem Wunsch des Versicherten zur Verfügung gestellt werden.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief mit Aufklärung/Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpomed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	4
Bayern	1
Berlin	0
Brandenburg	0
Bremen	k.A
Hamburg	k.A
Hessen	12
Mecklenburg-Vorpommern	0
Niedersachsen	2
Nordrhein	6
Rheinland-Pfalz	65
Saarland	20
Sachsen	0
Sachsen-Anhalt	1
Schleswig-Holstein	2
Thüringen	0
Westfalen-Lippe	0
<b>Gesamt</b>	<b>113</b>

#### Ziel 4: Wahrnehmung empfohlener Schulungen

Patientenschulungen unterstützen die Erkrankten im selbständigen und eigenverantwortlichen Umgang mit ihrer Krankheit. Im Rahmen von IKKpromed werden spezielle Unterrichtsprogramme für Hypertonie bzw. korrelierende Erkrankungen, wie Diabetes mellitus, angeboten. Die Teilnahme an vom Arzt empfohlenen Schulungen ist wesentlicher Bestandteil des DMP.

QS-Maßnahme: Es wird maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief mit Inhalten über die Wichtigkeit der Teilnahme an Schulungen versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	0
Bayern	1
Berlin	0
Brandenburg	0
Bremen	k.A
Hamburg	k.A
Hessen	3
Mecklenburg-Vorpommern	0
Niedersachsen	0
Nordrhein	1
Rheinland-Pfalz	6
Saarland	5
Sachsen	0
Sachsen-Anhalt	0
Schleswig-Holstein	0
Thüringen	0
Westfalen-Lippe	0
<b>Gesamt</b>	<b>16</b>

## Weitere berichtsrelevante Aussagen

### Beendigung der Teilnahme von Versicherten an IKKpromed

Region	Anzahl der IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	18
Bayern	9
Berlin	6
Brandenburg	4
Bremen	k.A
Hamburg	k.A
Hessen	183
Mecklenburg-Vorpommern	1
Niedersachsen	14
Nordrhein	19
Rheinland-Pfalz	898
Saarland	430
Sachsen	6
Sachsen-Anhalt	7
Schleswig-Holstein	5
Thüringen	7
Westfalen-Lippe	4
<b>Gesamt</b>	<b>1611</b>

### Darstellung nach Beendigungsgründen

Grund der Beendigung	Anzahl
Tod	372
Ende der Mitgliedschaft bei der Krankenkasse	61
Beendigung der Teilnahme durch den Versicherten	157
Fehlende aktive Teilnahme des Versicherten	992
Sonstige Gründe(z.B.medizinische Voraussetzungen nicht mehr gegeben)	29
<b>Gesamt</b>	<b>1611</b>

## Weitere Informationen

Weitere Informationen zu den strukturierten Behandlungsprogrammen der **IKK Südwest** erhalten die Versicherten unter <http://www.ikk-suedwest.de>

Das IKKpomed-Team erreichen die Versicherten außerdem per:

Post:               IKK Südwest  
                      Herr Marc Frantz  
                      Europaallee 4  
                      66111 Saarbrücken

E-Mail:             [marc.frantz@ikk-sw.de](mailto:marc.frantz@ikk-sw.de)

Telefon:            06 81/38 76-1456

Telefax:            06 81/38 76-2799